

gedruckt am: 07.06.2025

**Name**

Höhlbaum, Konstantin

**Lebensdaten**

1849-1904

**Geburtsjahr**

1849

**Geburtsort**

Tallinn

Reval [Tallinn]

**Todesjahr**

1904

**Sterbeort**

Gießen/Lahn

**GND-Link**

<http://d-nb.info/gnd/116926309>

**Biografische Angaben**

Wirkungsort: Köln, Gießen/Lahn

akademischer Titel: Prof. Dr.

Beziehungen zu Organisationen: Universität Gießen

Konstantin Johann Matthias Höhlbaum wurde am 26.09. oder 08.10.1849 in Reval (Tallinn in Estland) geboren. Er promovierte 1873 in Göttingen mit einer Arbeit zur livländischen Quellenkunde des 14. Jahrhunderts. 1880 wurde er als Nachfolger von Leonard Ennen (1820-1880) zum Stadtarchivar am Historischen Archiv der Stadt Köln berufen, wo er bis 1890 blieb. 1882 machte er sich um die Einrichtung der „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde“ verdient, 1888 trug er maßgeblich zur Gründung des Kölnischen Stadtmuseums bei. Er redigierte die „Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln“ und Teile des Hansischen Urkundenbuchs. 1890 wurde Höhlbaum als Professor nach Gießen berufen wurde. Diese Stelle behielt er bis zu seinem Tode. Konstantin Höhlbaum verstarb am 02.05.1904 in Gießen.

**Beruf / Funktion**

Historiker

Archivar

**Beziehung zu Körperschaften****Art der Beziehung**

Universität Gießen

**Körperschaft**

Universität (Gießen/Lahn) (1607-1945, 1957-)

**Körperschaft**

Stadtarchiv (Köln) (1857-)

**Andere Namen**

Hoehlbaum, Johannes Matthias Konstantin

Höhlbaum, Constantin

Höhlbaum, Johannes Matthias Konstantin

Hoehlbaum, Konstantin

Konstantin

Höhlbaum

**Quelle für Namensansetzung**

LCAuth

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum